

# Für mehr Unterricht

Konzert an der IGS bringt Erlös von 1.600 Euro für Äthiopien ein

HEIKO BOSSE

Zum mittlerweile siebten Mal wurde vor vier Wochen unter dem Titel „Hand in Hand“ zu einem Benefizkonzert in die Integrierte Gesamtschule Osterholz-Scharmbeck eingeladen. Nun wurden die Erlöse übergeben.

Osterholz-Scharmbeck Die Integrierte Gesamtschule (IGS) an der Mensingstraße hat eine ganz besondere Verbindung nach Äthiopien. Alles begann im Jahr 2008. Damals nahmen Schüler des elften Jahrgangs an einem Planspiel teil. Als Thema wählten sie eine fiktive Partnerschaft mit einer Schule in Äthiopien. Daraus entstand später der Wunsch, auch in der Realität Kontakte in den nordostafrikanischen Bin-

nenstaat aufzubauen. In den Jahrgängen 12 und 13 wurde Äthiopien zum Seminarfach gemacht, noch heute existiert an der IGS eine Äthiopien-AG. Schulleiterin Inge Kerlinski ist einer der größten Fans des Äthiopien-Projekts: „Das ist ein rein von Schülerideen und Hartnäckigkeit getragenes Projekt.“

Als vor einigen Jahren der beliebte Musiklehrer Wilhelm Torkel seinen Ruhestand antrat, bat ihn seine Schüler, noch ein wenig im Sinne Äthiopiens weiterzumachen. Gemeinsam mit seinem Chor „Choriginell“ sowie Schülern der IGS reiste er 2013 und 2015 nach Afrika, um vor Ort in Debre Marcos die Schule zu besuchen, mit den Äthiopiern zu singen und Geld zu überbringen. Denn: Einmal im Jahr wird an der IGS zum Konzert „Hand in Hand“ eingeladen.

Kürzlich war es wieder soweit: Zusammen mit den

Gastensembles „Chorifeen“ und „Wutzinek“ lud der Chor „Choriginell“ zum Benefizkonzert in die IGS ein (wir berichteten). „Es war wieder ein voller Erfolg“, freut sich Helma Schröder von „Choriginell“. Am Donnerstag konnte sie gemeinsam mit ihren Sangeschwestern Birgit Behrens und Irmtraud Wieger die Konzerterlöse übergeben. Denn neben den Eintrittsgeldern wurden zudem Spenden gesammelt und Getränke für den guten Zweck verkauft. Insgesamt 1.600 Euro kamen so zusammen.

Den Scheck übergaben die Sängerinnen in die treuen Hände von Dr. Ulrike Hohmann. Die Osterholz-Scharmbecker Augenärztin reist einmal im Jahr gemeinsam mit ihrem Ehemann Dr. Thomas Hohmann, ebenfalls Augenarzt, nach Äthiopien, um Spenden persönlich zu übergeben und sehbehindernden beziehungsweise blinden



Freuten sich über einen Konzerterlös in Höhe von 1.600 Euro: Augenärztin Dr. Ulrike Hohmann, Helma Schröder von „Choriginell“, der stellvertretende IGS-Leiter Norbert Eisenhauer, Birgit Behrens von „Choriginell“ und Irmtraud Wieger (von links) von den „Chorifeen“. Foto: Bosse

Schülern vor Ort zu helfen. Im Ort Debre Marcos herrsche schon immer Vorfreude, wenn bekanntgegeben werde, dass „Mother Ricky“ ihren Besuch angekündigt habe. „Ich wollte immer Mutter sein. Jetzt habe ich ganz viele Kinder“, schmunzelt

Dr. Ulrike Hohmann. Sie beschreibt, wie sich anfangs schüchterne Mädchen durch Unterstützung und Unterricht zu selbstbewussten Frauen entwickelten. „Das ist immer sehr besonders und anrührend“, so Hohmann. Die 1.600 Euro sollen nun für

zusätzlichen Unterricht und Lernmaterialien verwendet werden.

■ Übrigens hat Helma Schröder eine DVD über eine Chorreise nach Äthiopien herausgebracht. Diese ist zum Preis von 18,90 Euro im Sekretariat der IGS erhältlich.